

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Marcus Klein (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Unfallhäufigkeiten auf Bundesstraßen im Landkreis Kaiserslautern

Die **Kleine Anfrage 3207** vom 19. März 2015 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Verkehrsunfälle gab es im Landkreis Kaiserslautern in den letzten fünf Jahren (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
2. Wie oft kam es in den letzten fünf Jahren zu Personenschäden und um welche Personenschäden handelte es sich (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
3. In welchen Abschnitten der Bundesstraßen ereigneten sich in den letzten fünf Jahren die häufigsten Unfälle (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
4. Wie viele Unfälle ereigneten sich in den letzten fünf Jahren auf Bundesstraßen innerorts und in welchen Ortschaften (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
5. Was waren die Ursachen der Unfälle innerorts und außerhalb der Ortschaften (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
6. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den letzten fünf Jahren ergriffen, um eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation auf den Bundesstraßen im Landkreis Kaiserslautern zu erzielen (bitte nach Bundesstraßen getrennt beantworten)?
7. Welche Maßnahmen sind seitens der Landesregierung zukünftig geplant, um die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Bundesstraßen im Landkreis Kaiserslautern sicherzustellen?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. April 2015 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das hohe Verkehrssicherheitsniveau in Rheinland-Pfalz konnte auch im Jahr 2014 gehalten werden. Dabei zeigt sich in der mittel- und langfristigen Betrachtung, dass Rheinland-Pfalz mit seiner ausgewogenen Verkehrssicherheitsstrategie zielgerichteter, polizeilicher Verkehrsüberwachung, zielgruppenorientierter Prävention und verkehrssicherer Straßengestaltung die richtigen Schwerpunkte setzt. Die Zahl der Verkehrsunfälle in Rheinland-Pfalz ist 2014 leicht zurückgegangen, die Zahl der Todesopfer verharrt nahezu auf dem historischen Tiefststand des vergangenen Jahres. Insgesamt erzielt Rheinland-Pfalz damit – auch im Bundesvergleich – eine hervorragende Bilanz.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung weiterhin das nachhaltige Engagement aller Verkehrssicherheitsträger mit dem Ziel fördern, die Sicherheit auf den rheinland-pfälzischen Straßen langfristig weiter zu erhöhen. Sie verfolgt dabei den Leitgedanken der „Vision Zero“ und sieht sich zudem auf einem guten Weg, die Zielvorgaben des Nationalen Verkehrssicherheitsprogramms zu erfüllen, dass zwischen den Jahren 2010 und 2020 eine nochmalige Reduzierung der Todesopferzahlen um 40 Prozent erreicht wird.

Dabei macht die Verkehrssicherheitsarbeit nicht vor Grenzen halt, wie beispielsweise denen eines Landkreises. Unfallauffällige Stellen oder Strecken werden auf der Grundlage entsprechender Regelwerke und wissenschaftlicher Erkenntnisse von den Fachbehör-

den identifiziert. Bei Überschreitung der in den Regelwerken festgelegten Grenzwerte werden diese Stellen von den Unfallkommissionen – sie setzen sich zusammen aus Verkehrsbehörde, Straßenbaubehörde und Polizei – als „Unfallhäufungsstelle“ oder die Strecken als „Unfallhäufungslinie“ eingestuft und von den Unfallkommissionen untersucht und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen.

Die Beantwortung der Kleinen Anfrage bezieht sich auf Daten der fünf Kalenderjahre von 2010 bis 2014.

Dies vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anzahl der Unfälle im Fünfjahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2010 bis 2014	
B-Straße	Kreis Kaiserslautern
37	216
39	29
48	564
270	527

Zu Frage 2:

Die Anzahl der Verletzten im Fünfjahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2010 bis 2014			
Kreis Kaiserslautern			
B-Straße	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
37	5	22	61
39	0	2	8
48	1	39	89
270	2	19	114

Zu Frage 3:

Die Abschnitte mit den häufigsten Unfällen im Fünfjahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2010 bis 2014			
Kreis Kaiserslautern			
B-Straße	Angabe des Netzknotenabschnitts	Ortsbeschreibung	Anzahl der Unfälle
37	6513021 6513012	Hochspeyer (B 48) – Frankenstein (B 39)	111
39	6513012 6513017	Frankenstein (B 37) – Weidenthal (K 38)	27
48	6513009 6513005	Hochspeyer (B 48) – Enkenbach-Alsenborn (A 6)	116
270	6412026 6512061	Katzweiler (K 24) – Otterbach (L 389)	63

Zu Frage 4:

Die Unfälle in den geschlossenen Ortschaften im Fünfjahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2010 bis 2014		
Kreis Kaiserslautern		
B-Straße	Gemeinde/Stadt	Anzahl der Unfälle
37	Frankenstein	76
	Hochspeyer	6
39	Frankenstein	8
48	Enkenbach-Alsenborn	88
	Fischbach	14
	Hochspeyer	71
	Trippstadt	4
270	Hirschhorn	42
	Katzweiler	77
	Mehlbach	1
	Olsbrücken	41
	Otterbach	29
	Stelzenberg	1
	Schopp	1

Zu Frage 5:

Die fünf häufigsten Unfallursachen im Fünfjahreszeitraum sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Zeitraum 2010 bis 2014						
Kreis Kaiserslautern						
B-Straße		Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.	Ursache Nr.
37	innerorts	13	36	11	14	10
	außerorts	13	35	14	17	49
39	innerorts	13	11	14	28	36
	außerorts	13	14	49	10	11
48	innerorts	13	14	11	35	28
	außerorts	13	14	28	11	36
270	innerorts	14	13	28	36	11
	außerorts	13	14	28	11	48

Ursache Nr.	Ursachenbeschreibung
10	Benutzung falsche Fahrbahn oder verbotene andere Straßenseite
11	Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot
13	Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen
14	Ungenügender Sicherheitsabstand
17	Überholen trotz Gegenverkehr
28	Nichtbeachten der Vorfahrtszeichen
35	Fehler beim Abbiegen
36	Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
48	Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
49	Andere Fehler beim Fahrzeugführer

Zu Frage 6:

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden in den letzten fünf Jahren insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt bzw. sind aktuell im Bau:

- B 37 Ausbau Hochspeyer-Frankenstein, 3. BA
- B 39 Erneuerung Hochspeyerbachbrücke bei Frankenstein
- B 48 Mölschbach-Johanniskreuz, Schadstellen
- B 48 Ausbau der OD Hochspeyer
- B 270 Olsbrücken-Freilichtbühne
- B 37 Deckenerneuerung zwischen Frankenstein und Weidenthal
- B 39 Deckenerneuerung zwischen Frankenstein und Bad Dürkheim
- B 48 Ausbau zwischen Enkenbach und der L 393 (2. + 3. BA)
- B 270 Deckenerneuerung und Radweg zwischen Kaiserslautern und Siegelbach
- B 270 Sanierung im Zuge der Ortsumgehung Erfenbach
- B 48 Leimen-Johanniskreuz, Deckensanierung
- B 270 bei Schopp, Deckensanierung
- B 270 Kreimbach-Kaulbach-Olsbrücken

Zu Frage 7:

Zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit sind für das Jahr 2015 folgende Maßnahmen geplant:

- B 270 OD Hirschhorn, 1. BA
- B 37 Kreisverkehrsplatz Hochspeyer, Sanierung
- B 270 Schilderbrücke, AS Kaiserslautern West
- B 37 Hochspeyer-Frankenstein/Fahrbahnsanierung
- B 37 OD Frankenstein bis Bauamtsgrenze/Fahrbahnsanierung

Hinzu kommen weitere Kleinmaßnahmen, wie z. B. die Behebung von Winterschäden, kleinflächige Sanierungen, Erneuerungen von Schutzplanken. Diese werden erst im Laufe des Jahres (u. a. in Abhängigkeit des zur Verfügung gestellten Budgets) festgelegt. Zu weiteren Maßnahmen, die ab 2016 umzusetzen sind, kann derzeit noch keine konkrete Aussage getroffen werden.

In Vertretung:  
Günter Kern  
Staatssekretär